

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 28 (1936)

Vereinsnachrichten: Verschiedene Notizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An Stelle unseres verstorbenen Mitglieds Dr. F. Leuthardt wählte der Regierungsrat des Kantons Baselland Dr. W. Schmaßmann zum Konservator des Kantonsmuseums Baselland in Liestal.

III. Verschiedene Notizen

Die Sektionen Oberhasli, Interlaken, Frutigen, Saanen, Obersimmental, Niedersimmental und Thun des Bernischen Lehrervereins, die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun und der Uferschutzverband Thuner- und Brienersee veranstalteten, namentlich auf Veranlassung von Prof. Dr. O. Tschumi, am 5. und 6. September in Spiez einen *Kurs für Urgeschichtsforschung*, der eine sehr große Teilnehmerzahl aufweisen konnte und zu einem durchschlagenden Erfolg wurde. Vorträge hielten Dr. P. Beck, Thun; Prof. W. Rytz, Bern; Dr. Ed. Gerber, Bern; Prof. Dr. O. Schlaginhaufen, Zürich und Prof. Dr. O. Tschumi, Bern. Es wurden besichtigt die Ausgrabungen im Schnurenloch bei Oberwil i. S. und der Ruine Aris ob Kien bei Reichenbach. Es wäre zu wünschen, daß dieses Beispiel rege Nachahmung finden würde.

In Steckborn wurde eine Heimatvereinigung des Untersees gegründet, die unserer Gesellschaft sofort beitrug. Präsident ist unser Mitglied Statthalter Ed. Hanhart, Steckborn. Es wurde beschlossen, die Schaffung eines Heimatmuseums, wenn möglich im Turmhof, in die Wege zu leiten.

Im Auftrage der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft in Basel hat Dr. R. Laur-Belart einen mit 63 Abbildungen ausgestatteten *Führer durch Augusta Raurica* herausgegeben.

Die Prähistorische Kommission der Naturforschenden Gesellschaft Luzern hat im I. Stock der alten Kaserne die *Ausstellung der Funde aus dem Pfahlbau Egolzwil 2* der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Museum für Völkerkunde in Basel hat einen illustrierten *Führer durch die prähistorische Sammlung*, verfaßt von Dr. Fritz Sarasin, herausgegeben.

Der Verkehrsverein Kreuzlingen beabsichtigt ein Heimatmuseum zu schaffen, in dem auch die Urgeschichte zu ihrem Recht kommen soll.

Am Internationalen Urgeschichtskongreß, der im August 1936 in Oslo abgehalten wurde, sprachen von schweizerischer Seite Prof. Dr. O. Tschumi über die altsteinzeitlichen Höhlen des Berner Oberlands, Dr. E. Vogt über die steinzeitlichen Gewebe aus den Pfahlbauten, W. Amrein über die Ausgrabung des Pfahlbaus Egolzwil 2 und Dr. C. Täuber über China und die Chinesen. Der nächste Kongreß wird 1940 in Budapest stattfinden. Bund, 25. VIII. 1936.